

terfucht und den Fürsten, wie dessen Freunde... Die Kreuztg. bestätigte die vor einigen Tagen mit dem Hinzufigen, eine Kabinettsordre des Kaisers habe den Spruch des Ehrengerichts gebilligt und als richtig anerkannt.

Frankreich.

Paris den 9. Jan. Der Entwurf des constitutionellen Gesetzes betreffend die Uebertragung der Gewalten (Vertrichterter Bentagon) hat folgenden Wortlaut: Art. 1. Der Marschall Mac-Mahon, Präsident der Republik, fährt fort, unter diesem Titel die Exekutivgewalt mit der durch das Gesetz vom 20. November 1873 bekleidet ist, auszuüben.

Spanien.

Im Gefolge des jungen Königs von Spanien befindet sich auch ein junger deutscher Gelehrter, Herr Dr. Karl Bollmüller aus Tilsfeld bei Heilbronn. Letzterer hielt sich seit einiger Zeit zum Studium altfranzösischer Handschriften in Paris auf und ist der spanischen Sprache mächtig.

Serrano wird in dem französischen Badeorte Biarritz Aufenthalt nehmen und von politischen Angelegenheiten sich ferne halten.

England.

London den 6. Jan. In kürzester Frist wird die unterirdische Eisenbahn Londons bis ins Osten fortgesetzt und eröffnet werden. Damit ist der Kreis geschlossen. Diese merkwürdige, zu den Wundern der Welt gehörende Eisenbahn befördert während eines Jahres im Ganzen 73 Millionen Passagiere

und konsumirt in ihren Waggons, die den ganzen Tag hindurch erleuchtet sind, ebensoviel Millionen Cubifuß Gas. Zweidrittel der Passagiere sind Männer und Ein Drittel Frauen. Siebenzig Prozent sämmtlicher Passagiere reisen dritter Classe, 20 pCt. zweiter Classe und 10 pCt. erster Classe.

London den 10. Jan. Prinz Leopoldon wird am 22 d. sein letztes Examen in der Artillerieschule zu bestehen und damit seinen Woolwicher Kursus beendet haben.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp.

(Fortsetzung.)

Graf Wendelins Absicht, eine glänzende Repräsentantin seines Salons heimzuführen, wurde vollkommen erfüllt, übrigens aber war ihm kein Eheglück erblickt. In Simonetta, die an einem der üppigen kleinen Höfe Italiens erzogen war, wüthete die giftige Saat auf, die ihr der Einbild in das Gewebe heimlicher, von anständigen Formen verhüllter Sünden in die Seele gelegt hatte.

Ein einziger Diener hatte Gräfin Simonetta nach Deutschland begleitet. Giacomo Buzetto, der Sohn eines neapolitanischen Friggitore, war als fünfzehnjähriger Knabe in den Haushalt des Grafen Wendelin aufgenommen und von dem deutschen Haushofmeister in den feinsten Mythen vornehmsten Latentums unterwiesen worden.

nähere Umgebung zog. In kurzer Zeit schwang er sich zu einem Vertrauten auf, der tief eingeweiht war in alle Falten und Fäden der zahlreichen Intriguen, welche Simonetta anknüpfte.

Ob sich die Gräfin in Hohenraum mit der Rolle einer hübschen Magdalena begnügte; ob unter dem nordischen Himmel der Labaguß ihrer Leidenschaft verflüht und erstarrte, werden wir später erleben.

Nach dem Tode Simonettas erschien Wendelin im Schlosse seiner Väter. Die Anordnung wichtiger Familienverhältnisse erheischte seine Gegenwart. Zwei Söhne, welche ihm Simonetta geboren, waren frühzeitig verstorben, es galt die Zukunft Bernhardinens sicher zu stellen, denn Wendelin war nunmehr der Sechzigsten nahe und verhehlte sich nicht, daß er in dem aufregenden Betriebe staatsmännischer Geschäfte frühzeitig gealtert war.

(Fortf. f.)

Fruchtpreise.

Winnenden den 7. Jan. Kernen 6 fl. — kr. Dinkel 4 fl. 48 kr. Haber 4 fl. 53 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 15 kr. Mischling — fl. — kr. Roggen 1 fl. 45 kr. Ackerbohnen 1 fl. 48 kr. Weizen — fl. — kr. Linsen 3 fl. — kr. Welschkorn 1 fl. 36 kr. Erbsen 3 fl. — kr.

Hall den 9. Jan. Kernen 6 fl. 3 kr. Roggen 5 fl. 40 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 48 kr.

Heilbronn den 9. Januar. Korn 5 fl. — kr. Gerste 4 fl. 53 kr. Dinkel 4 fl. 3 kr. Weizen — fl. — kr. Haber 5 fl. 4 kr.

Ulm den 9. Januar. Kernen 5 fl. 50 kr. Weizen 5 fl. 52 kr. Roggen 5 fl. 24 kr. Gerste 5 fl. 6 kr. Haber 4 fl. 52 kr.

Kottweil den 9. Jan. Kernen 6 fl. 1 kr. Weizen 5 fl. 46 kr. Dinkel 4 fl. 5 kr. Haber 4 fl. 43 kr., Gerste — fl. — kr.

Goldkurs vom 11. Jan.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Doppelte Pistolen, Pistolen, Holländische 10fl.-Stücke, Randducaten, 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold.

Gestorben

den 10. Jan. zu Winnenden: D.A.-Thierarzt Seybold von dort, 61 Jahre alt.

Gottesdienst

der Parochie Badnang am Freitag den 15. Januar. Bußtags-Predigt: Herr Defan Kalkreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 6.

Samstag den 16. Januar 1875.

44. Jahr

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr. ... Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte zc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. zc.

Oberamt Badnang.

An die Gemeindebehörden, betr. die polizeilichen Maßregeln gegen den überhandnehmenden Häuser- und Straßen-Bettel.

Da man wahrgenommen hat, daß der Bettel sowohl in der Oberamtsstadt als auch auf einzelnen Amtsorten in bedenklicher Weise überhandzunehmen droht, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, in einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Collegien folgende Fragen gewissenhaft zu beantworten:

- 1) Ist in der Gemeinde eine Zunahme des Häuser- oder Straßenbettels bemerkbar? Woher sind meist die Bettler? — aus umliegenden Orten oder Fremde? Werden auch Kinder zum Bettel benützt? Kommen auch Diebstähle neben dem Bettel vor? 2) In welcher Weise erfüllt die Gemeinde den ihr obliegenden polizeilichen Schutz? Genügen hierzu die vorhandenen Polizeidiener? — oder ist nicht zu Abwehr des Bettels ein weiterer Polizeidiener nöthig? 3) Sind in der Gemeinde die Elemente zu Bildung von Vereinen für die Abschaffung des Häuserbettels vorhanden und ist die Bildung solcher Vereine in der Gemeinde zu erwarten, und von denselben eine gedeihliche Thätigkeit zu hoffen? 4) Welche sonstigen Maßregeln scheinen bei der gegenwärtigen Sachlage geboten? Je mehr bei diesen Fragen die Moralität und die Sicherheit der Personen und des Eigenthums in den Gemeinden in Betracht kommen, umso mehr erwartet das Oberamt die sorgfältigste und gewissenhafteste Berathung dieses Gegenstands. Bei den Fragen 3 und 4 wird die Mitwirkung der Herrn Ortsgeistlichen vorausgesetzt werden dürfen. Das Ergebnis der verlangten Untersuchung ist binnen 14 Tagen hieher vorzulegen. Inzwischen aber ist den Polizeidienern die strengste Aufsicht auf fremde und einheimische Bettler einzuschärfen, von den Ortsvorstehern aber wird erwartet, daß sie die ihnen übergebenen Uebertretungen mit unmaßsichtlicher Strenge abrühen, bei sich ergebenden Nothständen aber das Einschreiten der betr. Armenbehörde sofort veranlassen werden. Den 15. Januar 1875.

R. Oberamt. Drescher.

Badnang. Vermögens-Beschlagnahme.

In der Untersuchungssache gegen Karl Gustav Wenzel, Bierbrauer von der Glasbütte, Gemeinde Großerlach, wegen Vergehens wider die Militärpflicht im Sinne des §. 140 des St.-G.-B. hat die Raths- und Aufgabekammer des R. Kreisgerichtshofs in Heilbronn unter dem 4. d. M.

beschlossen:

daß gemäß §. 140 Abs. 2 des St.-G.-B. und Art. 490 der St.-P. D. das Vermögen des Karl Gustav Wenzel von der Glasbütte, Gemeinde Großerlach, im Betrage von 1000 Thalern mit Beschlag zu belegen sei und demselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechts wegen im Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte untersagt sein solle.

In Gemäßheit hohen Auftrages wird hiebei dieser Beschluß zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 13. Januar 1875.

R. Oberamtsgericht. Zeller, J.-Ass.

Schürhof, Gemeinde Altersberg, Gerichtsbezirks Gaildorf.

Liegenschaftsverkauf.

Auf Antrag des Georg Schöber, Bauers in Schürhof, und seiner geschiedenen Ehefrau Elisabetha geb. Herrmann wird deren Liegenschaft, bestehend in

4 Ar 32 M. Wohnhaus, Scheuer, Backofen u. Hofraum, 5 Gr. 30 „ 73 „ Gärten, Aedern und Wiesen und 2 „ 1 „ 20 „ Nadelwald u. Waiden, 7 Gr. 30 Ar 25 M. = 23 1/2, M. 42,2 A. im Schürhof, ange schlagen zu 2285 fl., angekauft zu 1750 fl.

Montag den 25. Jan. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer zu Horlach wiederholt in öffentlichem Aufsteig gebracht, wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei günstigem Ergebnis der Zuschlagsbescheid sogleich erteilt werden wird. Schwend den 9. Jan. 1875.

Königl. Amtsnotariat. Weilstein. Bed.

Verkauf einer Delmühle mit Wasserkraft und Gütern.



Karl Gröninger, Besitzer der hieher gehörigen unt. Delmühle in der Nähe von Grobnau, beabsichtigt wegen Familienverhältnissen sein Anwesen zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem Wohnhaus, Scheuer, Del- und Hanfmühle, Backhaus, sowie in 4 G. 56 M. (14 1/2, Mrg.) Gärten, Aeder und Wiesen unmittelbar am Wohn-

haus. Das Anwesen in Verbindung der vorhandenen nicht unbedeutenden Wasserkraft, würde sich auch zu einem sonstigen Geschäftsbetrieb, etwa einer Mahl oder Schleifmühle, Gerberei zc. eignen und vortheilhaft erweitern lassen. Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, werden auf

Mittwoch den 20. d. M., Mittags 11 Uhr, auf das Rathhaus hier eingeladen. Den 14. Jan. 1875.

Stadtschultheiß Singer.

Beilstein. Sägmühle-Verkauf.

Wilhelm Rothmann, Besitzer der Sägmühle, bringt am

Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus hier sein in diesen Blättern früher beschriebenes Anwesen, angekauft zu 5450 fl., zum Letztenmale in Aufsteig, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 13. Jan. 1875.

Stadtschultheiß Singer.

Oberamtsstadt Badnang. Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Gutsbesizers Michael Meßger, sen. dahier werden am nächsten

Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1 1/2 Mrg. 22,8 Ath. Acker im Heiligengrund, neben Sonnenwirth Kübler und Gottlieb Schäfer, mit Klee angeblümt, 1 1/2 Mrg. 45,4 R. Acker alda, neben Nagelschmid Klopfer und Gottlieb Luithardt, Schuhmacher, 1/2 Mrg. 12,2 Ath. Acker im Herrenfeld, neben Schäfer Jakob Mögler und der Markung Ungeheuerhof, 1/2 Mrg. 35,2 Ath. Acker am Weisbacher Weg, neben Sattler Lütke sen. und Sonnenwirth Kübler, mit Dinkel angeblümt, angekauft um 100 fl. pro Bttl., 1 1/2 Mrg. 10,6 Ath. Wiese im Mädlesbach, neben Johannes Hebers Wittve von Ungeheuerhof und Gemeinderath Krautter von Unterweissach, 1/2 Mrg. 10,9 R. Wiese alda, neben Gutsbesitzer Mehger und Johannes Knöbler in Ungeheuerhof, 2 Mrg. 31,5 Ath. Wiese im Seefeld, neben Sonnenwirth Kübler und Rothgerber Trefftz Wittve, 1/2 Mrg. 19,5 Ath. Acker im Benzwasen, neben Friedrich Benignus und Gottlieb Eckert von Ungeheuerhof, 1/2 Mrg. 28,7 Ath. Acker alda, neben den Anstößern und der Markung Badnang, 1/2 Mrg. 20,3 Ath. Acker alda, neben Friedrich Benignus beiderseits, mit Roggen angeblümt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß bei annehmbaren Erlösen der letzte öffentliche Aufstreich ist. Badnang, den 8. Jan. 1875. Rathschreiber Krauth.

Wohnhaus- u. Güterverkauf.

Die Erben des verstorbenen Vaders Gottlieb Hiller von hier werden am nächsten **Donnerstag den 21. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller nebst Hofraum in der oberen Vorstadt, neben Geschwister Weidle und Schuhmacher Stroß, B. V. A. 800 fl., angekauft um 1000 fl., 1/2 Mrg. 37,7 Ath. Acker und Grasrain im Seefeld, neben Bauer Kurz und Schuhmacher Schöck, angekauft um 100 fl., 1 1/2 Mrg. 44,3 Ath. Wiese, theilweise mit Bäumen ausgepflanzt, im Grünbühl, neben der Markung Sachsenweilerhof und Bäcker Gottlieb Beck, angekauft um 300 fl., 2 Bttl. 12,4 Ath. Acker und Grasrain mit mehreren tragbaren Obstbäumen ausgepflanzt, im Hummelbühl auf der **Markung Maubach,** neben dem Weg und Grz Ade in Maubach, angekauft um 300 fl., wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß bei annehmbaren Erlösen der letzte öffentliche Aufstreich ist. Badnang den 13. Jan. 1875. Rathschreiber Krauth.

6 bis 8 Wagen Ding hat zu verkaufen **Karl Noos.**

Besten **Wasserkass** bei **Joh. Pfeiderer.**

Amerikanisches Sohlleder
in verschiedener Qualität, zu 54 Kr. per Pfund, empfiehlt **Louis Vogt.**
Die große besteingerichtete **Flachs-, Hanf-, und Abwergspinnerei und Weberei**
Schreßheim bei Ulm
Ulms a. Donau 1871.
Liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche Gespinnte in dem seit- herigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 Kr. = 12 Pf.
Zur Versorgung empfehlen sich die Fabrikanten:
Louis Guelin, Badnang. G. Schauler, Althütte. Gustav Buch, Sulzbach. Chr. Müller, Kleinspach. C. Wenzel, Großerlach. J. F. Eckstein, Ebnethen.

Das große Loos von ev. 450,000 Reichsmark,
ferner 300,000, 150,000, 80,000, 60,000, 2 à 40,000, 6 à 30,000, 11 à 15,000, 17 à 10,000, 26 à 5000, 43 à 4000, 253 à 3000, bis abwärts zu 142 sind zu gewinnen in der von der Herzoglich Braunschweig'schen Regierung errichteten und garantierten Geldlotterie. Das unterzeichnete Handlungshaus, mit dem Verkauf der Loose direct von der löbl. herzoglich Lotteriedirection beauftragt, versendet zu den **schon am 21. und 22. Januar d. J.** beginnenden Gewinnziehungen gegen Einsendung oder Nachnahme des planmäßigen Einlagebetrages: Ganze Originalloose à 9 fl. 20 fr., Halbe à 4 fl. 40 fr., Viertel à 2 fl. 20 fr. und scheidet die sorgfältigste und prompteste Bedienung zu. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Ziehungsplan beigelegt und die amtlichen Listen sofort nach der Ziehung versandt.
Man beliebe daher geneigte Aufträge baldigst direct gelangen zu lassen an **J. U. Bär, Bankgeschäft in Mainz.**
Ziehung am 21. und 22. Januar d. J.

Badnang.
Es ist in hiesiger Stadt ein **Schreib- buch** mit braungeprägter Ueberdecke und mit dem Namen des Eigentümers am 3. Weibnachtsfeierabend verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe bei Schreinermeister **Wiegler** hier abzugeben.

Bruch.
Einen noch fast neuen **Webstuhl** (Radstuhl) sammt den dazu gehörigen Webergeschirren hat zu verkaufen **Friedrich Alog.**

Badnang.
Nächsten Sonntag **Mehlsuppe** wozu höflichst einladet **Mehger Maier.**

Eine noch ganz neue **Ziehharmonika** sowie eine **Doppelflinte** werden dem Verkauf ausgelegt. Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.
Ein Logis für eine kinderlose Familie, bestehend aus einem Zimmer, Küche und Holzplatz, wird auf Bittmeß zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Murrhardt.
Wiesenverpachtung.
10 Morgen Eichenwiesen wünscht auf mehrere Jahre zu verpachten **Kronenwirth Horn's Wittve.**

Badnang.
Ein freundliches Logis sucht bis Georgii **Hermann Schub, Schneidermeister.**

Badnang.
Ein heizbares Logis, nahe bei Badnang, ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang.
Frische neue **holländ. Saringe** billigt bei **Joh. Pfeiderer.**

Badnang.
Einem Schuhwischmacher könnte man mehrere tausend **leere Wischschachteln** billigt abgeben. Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang.
Ausgezeichnet fein riechenden **Schmelzner Schnupftabak** bei **Joh. Pfeiderer.**

Kallenberg.
Geld-Antrag.
400 fl. Pflegegeld, gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Jakob Hebele, Sonnenwirth.**

Mittelschönthal.
Geld-Antrag.
200 fl. Pflegegeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort und 150 fl. bis 1. März auszuleihen **Friedrich Degele.**

Badnang.
Bekanntmachung und Verkauf entbehrlicher Gegenstände.
Unterzeichnete verkauft eine Mehltruhe und 3 mit Eisen beschlagene schließbare Markt- kisten. Zugleich macht er bekannt, daß er sein Verkaufsgeschäft in allen Gattungen vollener **Zuchwaren** noch fortsetzt, da sein Ausverkaufsversuch zu keinem Resultate geführt hat **David Würner, Zuchmacher.**

Mädchen-Gesuch.
Ein geordnetes und zuverlässiges **Kinder mädchen** sowie eine einfache **Köchin** werden in ein gutes Haus nach Stuttgart bei hohem Lohn und freier Reise gesucht. Näheres durch **Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 4.**

Ämtliche Nachrichten.
* Dem Pfarrverweser Supper in Buzbenerbis bei Murrhardt ist die Pfarrei Erligheim, Dekanats Besigheim übertragen worden.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Badnang den 15. Jan. Nachdem im Verlauf der verfloffenen Jahre schon öfters davon die Rede war, daß der schöngelegene so **Neue Bau** auf dem hiesigen Friedhof, neben der Kirche, welcher bis jetzt als Frucht- u. Holz-Magazin benützt nur e, zu den beiden Bezirksbeamten des R. Oberamtsgerichts und Kgl. Oberamts eingerichtet werden soll, wozu besonders der Mangel eines eigenen Gerichtssaals Veranlassung gab, scheint es nun hiemit Ernst werden zu wollen. Den Benützenden sind bereits die Räumlichkeiten gelündigt.
Badnang den 15. Jan. Bei der heute Nachmittag um 2 Uhr stattgehabten letzten Versammlung des Kaufmann Müllers'schen Hauses blieb dasselbe ergötzlich dem Apotheker Carl Weil zur unteren Apotheke hier um den Preis von 26,600 fl.
* Der Stationskommandant Stoppel von Waiblingen wurde am 12. Januar, als er auf der Streife gegen Abend in die Nähe von Rommelshausen kam, einmala von einem starken Unwohlsein befallen und mußte,

Badnang.
Logis zu vermieten.
Den mittleren Stock in meinem neu erbauten Hause in der oberen Vorstadt, enthaltend 4 ausgemalte, heizbare Zimmer, Keller, antheil, Küche, Speisekammer und Holzplatz habe ich auf Bittmeß l. J. zu vermieten. **Gottlieb Zble, jun.**

Erdmannhausen, M. Warbach.
20 Eimer Apfelmist hat per Eimer zu 30 fl. und in größeren Quantitäten etwas billiger, zu verkaufen **Rosenwirth Mühlbach.**

Badnang.
Sirsen hat zu verkaufen **Müller Keller.**
Murrhardt.
Ca. 5000 Stück **Hollbahnschwellen** in beliebiger Stärke und Länge hat zu verkaufen **Hugo Horn zur Krone.**

Wichtig für Kranke
Damit alle Kranken sich von der vorzüglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.
Gesunde **Kastanienbäume** (wilbe) werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise bezahlt von **G. Weber & Cie., Holzwaarenfabrik in Ehlingen a. N.**

Brauerer- & Kellerei-Geräthe.
Summi- (Rautschud-) Schläuche für Wein, Bier, Branntwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Gas etc., Meßing-Verichraubungen, Hähnen, Pumpen, Wein-Filterapparate, Zieber (Siphons), Ventili-Spinnen etc. (H. 741285)
Preislisten zu Dienst.
Gebr. Schieber, Esslingen (Württemb.)

Neuschönthal.
Nächsten Montag den 18. dieß wird für Kunden **Maßfamen** geschlagen, dagegen fällt am darauffolgenden Mittwoch das Schlagen der anderen Maßfamen aus. **J. Knapp.**

Badnang.
Krankenunterstützungs-Verein.
Generalversammlung im Schwabenfaal
nächsten Sonntag, Nachmittag 4 Uhr, wozu sämtliche Mitglieder des Vereins und Diejenigen, welche demselben beitreten wollen, eingeladen werden.
Tagesordnung:
Abhör des Rechenschaftsberichts, sodann Wahl des Vorstandes und Ausschusses. Der Ausschuß.

Badnang.
Nächsten Sonntag hat den **Brezelnbacktag** und ladet hiezu freundlichst ein **Bäder Föll.**

Zu Anfertigung von **Kopfdruck** auf Postpapier empfiehlt sich bestens die **Druckerei des Murrthalboten.**

der Beschwerde kurz fassen, welchem Antrag auch der Kassationshof alsbald entsprach, indem er den Beschwerdeführer zugleich in alle Kosten verurtheilte.

* Auf nächsten Montag den 18. Jan. ist der städtische Ausschuß behufs der Vornahme der Steuer-Verwendungsprüfung vom Etatsjahr 1872/73 nach Stuttgart einberufen.

* An der land- und forstwirtschaftlichen Akademie Hohenheim befinden sich im laufenden Wintersemester 84 Studierende, worunter 73 Landwirthe und 11 Forstwirthe. Dar- nach hat die Frequenz der Akademie im Vergleich zum vorjährigen Wintersemester um 17, gegenüber dem verfloffenen Sommersemester um 25 Studierende zugenommen.

* In Kirchheim u. T. fand am 12. Jan. die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des dortigen Stadtschultheißen Heim stat. Von Sr. Maj. dem König wurde ihm der Friedrichs-Orden II. Classe als Auszeichnung verliehen, von der Stadt erhielt er einen silbernen Pokal.

* Auch die Universität Tübingen schickt sich an, den 100jährigen Geburtstag des Philosophen Schelling (27. Jan.) mit einer würdigen Feier zu begehen.

* Durch die Beförderung des Obertribunals raths v. Stein zum Direktor des Kreisgerichts in Hall ist nach dem neuen Gesetz auch dessen Abgeordneter nach für die Stadt Tübingen in Erlebigung gekommen. Die

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 7.

Dienstag den 19. Januar 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einschreibungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweipaltige das Doppelte zc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Oberamt Badnang. Lehrkurs für Obstbaumwärter.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie bisher, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeiten in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen.

Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4-5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Nulirens 8 Tage. Derselbe wird anentgeltlich erteilt. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absender zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer diese Kosten bestreiten werde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, wozu ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist; diese Gegenstände können sämtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 fr. abgelohnt. Ueberschießendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Casse der Centralstelle verabsolgt werden.

Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können, und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind, worüber, sowie über unbescholtene Ruf, und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Bittstellern über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist.

Auf diesen Unterricht werden die landwirtschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden, als auf eine sehr geeignete Gelegenheit zu Heranbildung tüchtiger Gemeinde- und Bezirksbaumwärter, noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist von drei Wochen anberaumt und sind die Anmeldegesuche an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs oder die Ermittlung weiterer geeigneter Baumschulen zu Unterbringung der Lehrlinge wünschenswert erscheinen, so wird hiezu, gleich den Vorjahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart den 8. Jan. 1875.

R. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Doppel.

Vorstehende Bekanntmachung ist mit dem Bemerken in den Gemeinden zu verbreiten, daß der landwirtschaftliche Verein jungen Leuten welche den fraglichen Lehrkurs mit Erfolg durchgemacht haben, einen Beitrag von 10-12 fl. vermögen wird. Bei dem in mehreren Gemeinden vorliegenden Mangel tüchtiger Obstbaumwärter ist zu hoffen, daß diese Gelegenheit zu kostenfreier Ausbildung junger Leute nicht unbenutzt gelassen wird. Die Anmeldungen sind bei der unterzeichneten Stelle längstens bis 1. Februar einzureichen.

Den 15. Januar 1875.

R. Oberamt.
Drescher.

Steinlieferungsafforde.

Die bestehenden Afforde über Lieferung der Steine zu Unterhaltung der Staatsstraße in den Markungen Bauernlautern (Haller u. Löwensteiner Route), Sulzbach (Haller und Kronprinz Route), Bervinkel und Großbröck gehen am 30. April 1875 zu Ende. Zu Abschluß neuer Afforde für diese Markungen, sowie auch für die in Staatsverwaltung übergegangene Straßenstrecke von der Eisenschmiedmühle bis zu der Oberamtsgrenze Welzheim, wird eine öffentliche Abstreichsverhandlung auf dem Rathhause zu Sulzbach am

Dienstag den 26. Januar,

Vormittags 10 Uhr, stattfinden, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.

R. Straßenbau-Inspection.

Döring.

Revier Weiffach.

Wegbau-Afford.

Am **Donnerstag den 21. ds. Mts.**, Morgens 9 Uhr, wird an Ort und Stelle die Herstellung eines 475 M. langen Sträßchens mit 2 Deckelbohlen im Staatswald Dörsenhausen. Gärtnershalde veraffordirt.

R. Revieramt.

Saag.

Lautern, Gemeindebezirks Sulzbach. Fabriz- (Wagen-, Pferde-, Heu- etc.) Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Klingler, Müllers von Lautern, kommt die vorhandene Fabriz am

Montag den 25. ds.,

Morgens von 9 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Dieselbe besteht insbesondere in: etwas Schreinwerk, Faß und Wandgeschirr, darunter ein zehnrundes Faß, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, nämlich: 2

Wagen, 1 Bernerwägle zc., Vieh, darunter 2 Pferde, ferner ca. 100 Str. Heu und Stroh.

Kaufsliebhaber werden in die Klingler'sche Wohnung eingeladen.

Den 15. Jan. 1875

R. Amtsnotariat Murrhardt.

Knobel.

Badnang. Die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung

Bürger und Einwohner von Lützingen haben daher in dieser Hinsicht zum drittenmal das Recht, einen Abgeordneten zu wählen.

In Ulm wurde am 12. Jan., Mittags 12 Uhr, ein 64 Jahre alter Säbler, während er mit einem Korb auf der Basteistrasse ging, von einem schnellfahrenden, durch einen Soldaten geleiteten Militär-Fuhrwerk erfasst und über die Brüstungsmauer in das sog. „Eld“ hinabgeschleudert, so daß er nach kurzer Zeit den Geist aufgab.

Am 9. Januar beschäftigten sich in der neuen Irrenanstalt in Schussenried zwei Männer, welche erst seit 6 Tagen dort untergebracht sind, mit Kochen von Lach zum Präparieren der Zimmerböden. Plötzlich stand der Lach in Flammen und mit ihm beide Arbeiter, welche am ganzen Körper glühend verbrannt weggebracht werden mußten.

Gehingen den 13. Jan. Seit dem Mitte Dezember gemeldeten Brande in Beuren wurde ein periodisch an Geistesstörung leidender Familienvater aus dem genannten Orte vermisst und bereits auch von der Ortsbehörde ausgeschrieben. Letzten Samstag wurde nun die Leiche des Unglücklichen aus dem an der würtembergisch-hohenzollernschen Grenze, nahe der Station Bodelshausen gelegenen Buzenweiler gezogen und nach vorausgegangener Inspektion durch die Sanitätsbehörde in Nottensburg nach Beuren zum Begräbniß gebracht. Die öffentliche Meinung will den Verunglückten mit dem Verdacht der Brandstiftung belasten.

München den 13. Jan. Das hiesige Stadtgericht hat während des Jahres 1874 nicht weniger als 11,587 Strafvorfälle erlassen und 6987 Urtheile gefällt. Der größte Theil der letzteren trifft sicherlich auf Verleumdungsklagen, die wohl nirgends so zahlreich vorkommen als in München und an denen das schöne Geschlecht am meisten theilhaftig ist.

Dem Bundestrath in Berlin ist am 13. Jan. ein Gesekentwurf zugegangen, welcher den Reichskanzler ermächtigt, 17 Millionen Mark zur Erweiterung der Straßburger Stadtbefestigung zu verwenden und zur Deckung der Baukosten, die durch Hinausschiebung der Festungswerke entbehrlich werden, und für die Reichsverwaltung nicht erforderlichen Grundstücke an die Stadt Straßburg für 17 Mill. Mark zu verkaufen.

Frankfurt den 13. Jan. Heute Morgen wurden dahier sämtliche socialdemokratische Arbeitervereine polizeilich aufgelöst.

Der Reichstag hatte am 12. Januar dem Gegenstande nach, der ihm zur Verabredung vorlag, das Aussehen einer bayer. Kammer. Es handelte sich um die Einführung der obligatorischen Civilehe in Bayern. Der wiederholte Versuch der bayerischen Liberalen, von Reichswegen das durchzusetzen, was sie selbst in der bayer. Abg. Kammer zu schaffen nicht vermochten, wird auch diesmal (wie früher einmal) von Erfolg begleitet sein.

Die spanische Regierung theilte ihrem Gesandten in Berlin mit: die formelle Beschlusfassung über die in der Angelegenheit der Brigg „Gustav“ zu leistende Satisfaktion könne erst erfolgen, wenn die von Rascon in dieser Angelegenheit abgeordneten Depeschen sämtlich in Madrid vorliegen. Dann aber würde unverzüglich vollständige Genugthuung erfolgen.

Bernhardine.

(Fortsetzung.)

Wendelin war der Letzte im geradlinigen Mannsstamme des alten Geschlechts. Das

Majorat mußte nach seinem Tode auf den Nebenreihigen, den Grafen Trautmann übergehen. In finanzieller Beziehung wäre dieser Verlust für Bernhardine immerhin zu verschmerzen gewesen, denn das Majorat hatte keine bedeutende Fläche an Acker und Wald aufzuweisen. Seine Revenüen bestanden bis zum Jahre 1848 meistentheils aus sogenannten Silberzinsen, welche die zur gräflichen Jurisdiktion gehörigen Ortschaften zu entrichten hatten. Die Capitalsabfindung, mit welcher das Majorat nach Ablösung jenes Unterthanenverhältnisses entschädigt wurde, war in Folge eines eigenthümlich gefaßten Paragraphen des Familienstatuts dem Allodialvermögen des damaligen Besitzers zugeflossen. Graf Wendelin hatte diese Summe, vereint mit dem beträchtlichen Erbtheil seiner Mutter, dazu benutzt, einträgliche Landgüter zu erwerben, welche unmittelbar an Hofentraum grenzten, und deren Bewirthschaftung von dort aus übersehen und controlirt werden konnte. Diese neu erworbenen Güter waren jedoch nicht als integrirende Bestandtheile dem Majorat eingefügt worden, sondern hängen zur freien Verfügung Wendelins, bildeten also das bereinstige Erbtheil Bernhardines. Es war ein Lieblingswunsch des Grafen, die Schöpfung des nunmehr ausgedehnten Wirtschaftsbetriebs, die sich durch die wohlgeleitete Arrondirung als äußerst vortheilhaft erwies, ungetheilt der Familie Hohentraum zu erhalten. Andererseits war ihm der Gedanke schmerzlich, daß seine einzige Tochter dereinst dem Schlosse der Ahnen den Rücken kehren solle.

Als Auskunftsmittel bot sich der Plan, Bernhardine mit Graf Bretislav von Hohentraum-Dziaronski, dem präsumtiven Majoratserben, der etwa drei Jahre älter war als Bernhardine, zu vermählen. In dieser Richtung traf Wendelin ein Uebereinkommen mit Bretislav's Vater und deponirte ein Testament, welches geeignet war, eine Vermählung Bernhardines mit Bretislav so wahrscheinlich wie möglich zu machen.

Wendelins vielseitige Lebenserfahrungen hatten ihn belehrt, daß nichts so thöricht ist, als der erwünschten Gestaltung solcher zukünftigen Verhältnisse mit zwingender Hand vorarbeiten zu wollen. Aus dieser Erwägung war die lektwillige Verfügung Wendelins erwachsen. Sie legte Bernhardine nur den dringenden väterlichen Wunsch dar, daß sie dereinst Bretislav's Gattin werde. Bis zu ihrem vierundzwanzigsten Jahre war ihr Bedenken nicht mehr am Leben sei, unter der Vormundschaft des Grafen Marian, Bretislav's Vater, stehen. Im Wege freier Vereinbarung war Graf Marian verpflichtet, einerseits Bernhardine bis zu ihrer Majorannität Schloß Hohentraum als Wohnsitz zu überlassen, andererseits seinen Majoratsanspruch an Bretislav abzutreten, sobald die Vermählung desselben mit Bernhardine erfolgt sein würde. Wenn dagegen Bernhardine die Hand Bretislav ablehnte, so sollten zwar die an das Majorat grenzenden Allodien in die Hände der Dziaronskis übergehen, jedoch war in diesem Falle eine bedeutende Jahresrente oder ein entsprechendes Capital an Bernhardine auszusahlen.

Nach Abschluß dieser Anordnungen trat Graf Wendelin aus dem Staatsdienst und begab sich in die Schweiz, um nach langer Trennung die nunmehr vierzehnjährige Bernhardine wiederzusehen und den Rest seiner Tage im engen und ungehörten Anschluß an seine Tochter zu verleben. Das Bedürfniß einer solchen Anlehnung war in dem ergrauten Diplomaten mit unabwiesbarer Dringlichkeit erwacht. Der Einbiß in das Nichts, der Ekel vor der Schmalheit des Genusses, der Mißbrauch

die Illusionen — diese traurigen Seiten des höhern Lebensalters, mögen wohl einem greisenden Staatsmänner zu volleren Gedanken gebunden werden, als Anderen, die in alltäglich beschränktem Kreise ihr Dasein abgepflegen haben.

(Fortf. f.)

Gaite-Auction in London

am 7. Jan. 1875.

Mitgetheilt von Gebrüder F u n d e l & Cie. in Stuttgart und Badnang.

Die erste Auction in diesem Jahre schließt sich würdig an die letzte vorigen Jahres und ist es in der That nur auffallend, daß ein durchgreifender Abschlag in allen Sorten und Qualitäten ostindischer Rippe so lange auf sich warten läßt.

Zieyen wir z. B. in Betracht, daß vor 6 Monaten Ia Dacca 4-6 pfd. Londoner Sortirung 16 1/2 P. das englische Pfund gekostet haben, so ist nach heutiger Notirung mit 16 P., was einen Abschlag per Zollpfund von 3 kr. ergibt, so zu sagen, nur das gewonnen, daß die betreffenden Gaite vor 6 Monaten lange nicht diejenige Qualität — namentlich in Bezug auf Strich — repräsentirten als heute.

Ebenso verhält es sich mit der Originalwaare. Die Preise für feinste Dacca Marke B. D. S oder B. C. S. notirten vor 6 Monaten etwa 13 1/2-13 P. Cost und Fracht London, heute 12 1/2-12 P. Auch dieser vermeintliche Abschlag hat keine große Bedeutung, weil sämtliche Rohwaarenhändler im Stande sind, eine bessere Qualität gegen früher liefern zu können und ihre Preise bereits niedriger gestellt haben.

Nur das Eine ist zu constatiren, daß in der Auctionen zu London die Preise für leichte Gewichte in keinem richtigen Verhältnis mehr zu den schweren Gewichten stehen, denn beispielsweise kostet eine 6 pfd. Dacca-Haut per Pfund 16 P., eine Ia 11 pfd. 9 P.

Diese Differenz bei ein und derselben Qualität ist zu grell, als daß nicht bald eine Aenderung eintreten müßte. Das Rechenexempel ist zu einfach: eine 6 pfd. Haut kostet Ankauf in London ohne alle Spesen gerechnet ca. 96 P. = ca. 4 fl. 48 kr., eine 11 pfd. ca. 99 P. = ca. 4 fl. 57 kr.

Ausgeboten war diesmal: ca. 74,000 St., worunter ca. 45,000 St. aus früheren Auctionen, verkauft wurden: ca. 28,000 St., so daß für kommende Auction wiederum ca. 45,000 St. als Lagerhüter verbleiben.

Das Geschäft war, wie aus dem Ergebnis des Verkaufes ersichtlich, ruhig, Preise für leichte Gewichte so ziemlich die alten, dagegen die schweren Sorten völlig vernachlässigt.

Die nächste Auction, die aber erst am 28. Jan. stattfindet, soll durch frische Loose etwas reichhaltiger werden.

Fruchtpreise.

Badnang den 13. Januar. Dintel 4 fl. 48 kr. Waizen 5 fl. 45 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — Haber 4 fl. 45 kr.

Gestorben

den 13. Januar: Christine M u l e r von Unterheimbach, 24 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr.

Gottesdienste

der Parodie Badnang

am Sonntag den 17. Januar.

Vormittags Predigt: Herr Dekan K a l c h r e u t e r.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer R i e t h a m m e r.